

Greenpeace e.V., Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg

Ansprechpartner:

Anschrift
Rüstungsunternehmen

7.April 2020

Corona / Solidarität im Kampf gegen die Pandemie

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie ist eine Bedrohung für die Menschheit wie sie sie seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat. Das reine physische Überleben Hunderttausender, womöglich Millionen Menschen ist in Gefahr. Darüber hinaus ist die ökonomische und soziale Existenz von weit mehr Menschen konkret bedroht.

Angesichts der Pandemie hat UN-Generalsekretär Antonio Guterres am 23. März die Internationale Gemeinschaft dazu aufgerufen, alle Kriege auf der Welt zu stoppen: "It is time to put armed conflict on lock down and focus together on the true fight of our lives." Greenpeace kann diesen Aufruf nur unterstützen. Die Corona-Pandemie zwingt uns alle zusammen – Staaten, Regierungen, Unternehmen, Zivilgesellschaft und Bevölkerung – Herausforderungen aus einem ganz anderen Winkel zu betrachten und vollkommen neue Wege zu beschreiten. Daher schreibe ich Ihnen als Geschäftsführer (hier anpassen: Vorstandsvorsitzender) eines der größten deutschen Rüstungskonzerne - wie gleichlautend Ihren Kollegen an der Spitze der anderen führenden Konzerne der Branche – mit dem Appell, einen solchen neuen Weg zu beschreiten und alles in Ihrer Macht stehende zu tun, um die Pandemie zu bekämpfen.

Dazu zählt erstens ein umgehender Stopp aller Verkäufe von Waffen, Munition und anderen Rüstungsgütern an Staaten, die gegenwärtig in Konflikte verwickelt sind – insbesondere an alle Staaten, die direkt oder indirekt an den Kriegen in Libyen, Syrien und Jemen beteiligt sind. Zum zweiten möchte ich Sie bitten, die Produktion von Kriegsmaterial auszusetzen und Ihre Produktionsanlagen sowie die technischen, logistischen und administrativen Fähigkeiten Ihres hochqualifizierten Personals zu nutzen, um Güter zu produzieren und Dienstleistungen bereitzustellen, die nun dringend gebraucht werden im Kampf gegen das Corona-Virus.

Schon jetzt ist die Gesamtsituation in Deutschland mit über 100.000 Infizierten und über 1.500 Toten äußerst kritisch. Die meisten Prognosen lassen befürchten, dass sich die Lage noch weiter verschlimmern wird. Noch härter von der Pandemie betroffen werden jedoch die Länder und Regionen sein, die schon seit Jahren durch Kriege erschüttert sind. Das Gesundheitssystem in Ländern wie Syrien, Libyen oder Jemen liegt am Boden und die Menschen sind nach vielen Jahren des Krieges bereits jetzt geschwächter. Das Virus wird dort, so ist es zu befürchten, umso mehr Opfer fordern, wenn nicht umgehend etwas getan wird. Greenpeace ersucht Sie vor diesem Hintergrund, nicht nur den Menschen in Deutschland mit den Kapazitäten Ihres Unternehmens zu helfen, sondern auch alle Anstrengungen zu

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33 401, BLZ: 430 609 67
IBAN DE49 4306 0967 0000 0334 01, BIC GENODEM1GLS

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

unternehmen, den Menschen in den Kriegsgebieten die dringend benötigte Hilfe zukommen zu lassen.

Das Virus kennt keine Grenzen. Wenn seine Ausbreitung nicht signifikant verlangsamt bzw. gestoppt wird, werden wir bald nicht mehr in der Welt leben, die wir vor wenigen Wochen noch so sicher zu kennen geglaubt haben. Das gilt ebenso für Ihr Unternehmen und seine MitarbeiterInnen.

Zeigen Sie daher Ihre Solidarität und tun Sie das, was jetzt so dringend nötig ist: Stoppen Sie die Herstellung und den Verkauf von Rüstungsgütern und setzen Sie die Ressourcen ihres Unternehmens für den Kampf gegen die Corona-Pandemie ein.

Wenn alle jetzt zusammenstehen, wird der Schaden für die Menschheit geringer ausfallen, als es heute zu befürchten steht. Die Klima- und Artenkrise, Kriege und globale Armut als die großen Herausforderungen der internationalen Gemeinschaft werden nach der Pandemie jedoch noch da sein – manche davon noch verschärfter. Die Solidarität, die wir heute in Teilen schon erleben, darf nicht enden, wenn das Virus unter Kontrolle gebracht ist. Auch nach Corona sind Sie und Ihr Unternehmen gefordert, einen Beitrag für eine ökologische, soziale und friedliche Welt zu leisten. Wir rufen Sie daher schon heute auf, Pläne für eine nachhaltige Konversion Ihres Unternehmens zu entwerfen.

Bitte teilen Sie uns mit, welche Maßnahmen Ihr Unternehmen ergreifen wird, um einen Beitrag im Kampf gegen die Pandemie zu leisten. Ferner würden wir gerne erfahren, ob Ihr Unternehmen sich in der Lage sieht, seine Rüstungsproduktion mittelfristig auf zivile Güter umzustellen, um seine finanziellen und intellektuellen Kapazitäten in den Dienste des Klimaschutzes zu stellen kann.

Über einen Austausch mit Ihnen über diese Fragen würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Hipp
Geschäftsführender Vorstand